

Etiopia-Witten e. V.

(Bericht Stand 05–2021)

Etiopia-Witten wurde am 29.03.2009 gegründet.

Anfangs erfolgte die Zusammenarbeit von Etiopia-Witten (EW) mit dem Bishoftu Krankenhaus in der Stadt Bishoftu (40 Km S/Ö von Addis Abeba): Es wurden 6 Container mit medizinischer Ausrüstung gespendet.

Hierfür hat EW durch 13 Fachärzte sowie Medizintechniker das Krankenhauspersonal ausgebildet.

Ende 2010 erfolgte ein erster Kontakt mit dem Ayder Comprehensive Specialized Hospital - College of Health Sciences, Mekelle University (Ayder Hospital) der Universitätsklinik in der Stadt Mekelle in der Nordprovinz Tigray (700 Km nördlich von Addis Abeba)

Von 2011 bis 2020 hat EW als Sachspenden 23 Container mit Krankenhaus-Ausrüstung für das Ayder Hospital sowie weitere Krankenhäuser in der Provinz Tigray geliefert.

Insgesamt hat EW (Bishoftu KH + Tigray Krankenhäuser) 29 Container an Spenden nach Äthiopien gesandt.

Mehr als 500 verschiedenen Fachkräfte, vorwiegend Fachärzte, aber auch medizinisches Personal wie Ernährungsberaterinnen, Intensivkrankenschwestern, Rettungssanitäter, Physiotherapeutinnen sowie Medizintechniker, Verwaltungsfachleute und Gesundheitsökonominnen haben während den mehr als 10 jährigen Aktivitäten des Vereins als Mitglieder und Unterstützer von Etiopia-Witten ihr Wissen an die entsprechenden Mitarbeiter im Ayder Hospital weitergegeben.

- Besonders erwähnenswert ist, dass es gelungen ist, durch eine über 8-jährige kontinuierliche Arbeit ein funktionierendes Herzkatheterlabor im Ayder Hospital zu einzurichten und in Betrieb zu nehmen, welches erfolgreich von den Kardiologen im Ayder Hospital selbstständig geführt wird.
- Außerdem hat EW in den Jahren 2012 und 2019 je eine gebrauchte komplette Intensivstation mit Beatmungsmöglichkeit aus dem Marienkrankenhaus der Krankenhäuser der St. Elisabeth Gruppe aus Witten übernommen, im Ayder Hospital als internistische und chirurgische Intensivstation wieder aufgebaut und technisch betreut. Das medizinische Personal wurde regelmäßig intensiv geschult, sodass diese beiden Intensivstationen bis zum Kriegsbeginn voll funktionsfähig waren.
- Eine moderne Abteilung für Gastroenterologie mit moderner Endoskopie und Endosonografie wurde eingerichtet. Durch umfangreiche Schulungen vor Ort durch EW Fachärzte und Aufenthalt von äthiopischen Fachärzten in Deutschland ist ein vorbildlich hohes medizinisches Niveau u. a. auch zur Weiterbildung von gastroenterologischen Fachärzten im Ayder Hospital erreicht worden.
- Die Abteilung für Pulmologie wurde durch die Spenden von gebrauchten Bronchoskopen und neuen, modernen Lungenfunktion-Messgeräten zeitgerecht ausgestattet. Die Ärzte und Funktionsschwestern konnten so erfolgreich in deren Bedienung eingewiesen werden, dass die Abteilung selbstständig kontinuierlich auf hohem Niveau arbeitet. Auch hier werden Fachärzte weitergebildet.

- Wiederholte Ausbildungsaufenthalte von EW Chirurgen im Ayder Hospital und Aufenthalte von äthiopischen Chirurgen des Ayder Hospitals führten dort zum Aufbau einer eigenständigen, kompetenten viszeralchirurgischen Abteilung.
- Die große physiotherapeutische Abteilung konnte durch unsere Sachspenden von gebrauchten Übungsgeräten und Massageliegen aus Deutschland gut ausgestattet und modern gestaltet werden. Von EW entsandte Physiotherapeuten haben vor Ort in Workshops die Physiotherapeuten vor Ort in die Geräte eingewiesen und sie mit modernen Behandlungsmethoden vertraut gemacht.
- Von EW Psychotherapeuten mehrfach durchgeführte Workshops auf dem Gebiet der interventionellen Psychotherapie in Krisensituationen für die psychiatrisch tätigen Ärzte vor Ort stießen auf dort großes Interesse und eine sehr positive Resonanz.

EW hat für mehr als 30 Ärzte, Krankenschwestern, Techniker und Verwalter des Ayder Hospital die Ausbildung in Deutschland für 1 bis 12 Monate Dauer ermöglicht

- Eine Reform der Krankenhausstruktur für das Ayder Hospital wurde durch ein EW Team von Gesundheits- und Wirtschaftsökonomen, Krankenhausverwaltern gemeinsam mit der Verwaltung, den Chefarzten und der Krankenpflege des Ayder Hospital erarbeitet. Die Ergebnisse wurden dem äthiopischen Gesundheitsministerium in Addis Abeba übergeben. Diese Reform wurde in der Folge von allen Universitätshospitälern in Äthiopien übernommen.
- Das Etiopia-Witten Programm: „Prävention der Rheumatischen Herzerkrankung (RHD) bei Kindern“ unter der Leitung von Frau Dr. Gabriele. Wehr, wird seit 2017 in enger Kooperation mit Ärzten der Universität Mekelle, im Raum der Stadt Mekelle und zuvor im Bezirk der Stadt Wukro durchgeführt. Finanziert wird es vom Förderprogramm Klinikpartnerschaften der GIZ, Spenden von Etiopia-Witten und mit Mitteln der Universität Mekelle, Von Klinikpartnerschaften/GIZ wurden Finanzmittel von 50.000 € und von der € Bauder Stiftung von 20.000 € (insgesamt 70.000 €) genutzt. Weitere zweimal 50.000 € von Klinikpartnerschaften/GIZ sind für die Fortsetzung des Programmes nach Stabilisierung der aktuellen kriegesischen Krisensituation in Tigray vorgesehen.
- Für die Einrichtung eines Ernährungsversorgungs- und Schulungszentrums für die Bereitung von Sonderernährung für Patienten im Ayder Hospital spendete EW 6.000 €
- Das Programm Dignity Period erhielt von EW über die Mekelle Universität eine Spende von 15.739 € für Menstruationsvorlagen für äthiopische Schülerinnen

(siehe unsere Website: www.etiopia-witten.de)

Aus der langjährigen und vielseitigen gemeinsamen Arbeit entwickelten sich vielfältige weitere Beziehungen (z. B. zwischen Schulen oder Künstlern / Musikern sowie einzelnen Landwirtschaftsprojekten).

- Daraus resultierte schließlich eine Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Witten in NRW und der Stadt Mekelle in Tigray. Der Partnerschafts-Vertrag wurde 2016 unterschrieben. Eines der größeren Projekte in diesem Zusammenhang war der Auf- und Ausbau einer funktionierenden Feuerwehr für die Stadt Mekelle. 2017 erfolgten die Übergaben eines großen Feuerwehrfahrzeugs mit einer 30 Meter hohen Drehleiter sowie zweier Rettungswagen. Die Feuerwehrleute in Mekelle wurden von Mitgliedern der Wittener Feuerwehr vor Ort an den Fahrzeugen ausgebildet, in der Brandbekämpfung trainiert und mit Schutzkleidung ausgerüstet.

Mitglieder von Etiopia-Witten engagieren sich für Bildungsfragen in der Gruppierung „Etio-Education“, der zahlreiche Lehrer angehören. Ein besonderes Anliegen ist diesen, die Unterstützung von weit abgelegenen ländlichen äthiopischen Grundschulen in Tigray, die nicht über eigene Schulgebäude verfügen (sog. Baumschulen).

EW hat mit Spendenmitteln gemeinsam mit anderen Spenden-Partnern (Universität Mekelle, Tigray Development Association) im ländlichen Tigray vier neue Schulgebäude bauen lassen.
(Spendensumme: 169.900 €)

- | | | | |
|----|------|------------------|-----------------------------|
| 1) | 2015 | Grundsteinlegung | Duramba Baumschule |
| | 2016 | Einweihung | |
| 2) | 2016 | Grundsteinlegung | Laelay Seken Baumschule |
| | 2017 | Die Einweihung | |
| 3) | 2017 | Grundsteinlegung | Bassale Holzkamp Baumschule |
| | 2018 | Einweihung | |
| 4) | 2019 | Grundsteinlegung | Kile Baumschule |
| | 2020 | Einweihung | |

Zusätzlich wurden zwei Schulen: Chekon- und Ayder-Elementary School mit speziell eingerichteten Schul-PCs und -Laptops, sowie Schulbüchern versorgt. Alle Schulen erhielten gebrauchte Schultornister aus Spenden von deutschen Grundschulern.

Das seit 2013 begonnene Programm für Trocken-Toiletten im Ayder Hospital wurde 2019 um eine experimentelle Stufe erweitert.

- Dies gemeinsam mit Instituten der Universität Mekelle. Ziel: Die Kompostierung des Stuhls mit Erde anstellen von Holzspänen oder -kohle. Dieser Versuch läuft seit Januar 2019 mit Austestung von zehn unterschiedlichen lokalen Erdsorten. Für die Durchführung erhielt die Universität Mekelle im Januar 2019 Spenden von 3.000 € (für den Transport und Aufbereitung der Erden sowie die Materialbeschaffung) und im Dezember 2019 den Betrag von 1.100 € (für die mikrobiologischen Laboruntersuchungen auf Keime). Erste günstige Ergebnisse liegen bereits vor.

In Folge der kriegesischen Auseinandersetzungen mit Beginn im November 2020 in Tigray gab und gibt es die Notwendigkeit für Etiopia-Witten dringlich humanitäre Hilfe zu bringen:

- EW spendete an die Universität Mekelle bisher 47.000 € als Akuthilfe, um die Primärversorgung der in Not befindlicher Menschen dort mit Medikamenten und Verbandsmaterialien zu verbessern. Dies insbesondere um rasche Hilfe für die Erstversorgung der Opfer sexueller Gewalt zu ermöglichen (allein im Ayder Hospital wurden mehr als 360 schwerste traumatisierte Frauen im Alter von 6 bis 80 Jahre behandelt).
- Von leitenden Ärzten aus Mekelle erhielten wir Listen, von dringend im Ayder Hospital sowie in anderen Krankenhäusern in Tigray benötigten Medikamenten und medizinischen Materialien, die nicht durch die äthiopische Regierung oder NGOs zur Verfügung gestellt worden sind. Hierfür hat unseren Verein eine weitere Spende von 50.000 € bereitgestellt.

Siehe: www.etiopia-witten.de

Ende